



ABTREIBUNG LEGALISIEREN — JETZT!

Wir sind viele. Wir sind mehr. Wir sind die 75%.

AKTIONSKAMPAGNE

16. SEPTEMBER BIS 08. DEZEMBER 2024

ÜBERSICHT

- Geschichtlicher Rückblick
- Aktuelle Situation
- Inhaltliche Anknüpfungspunkte
- Die Kampagne
- Ausblick

weg
mit
~~§ 218~~

GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK

1971

Selbstbezüglichungsaktion „Wir haben abgetrieben, und wir fordern das recht auf freie Abtreibung für jede Frau!“ im Stern

März 1972

1. Bundesfrauenkongress in Frankfurt am Main mit 450 Frauen

26. April 1974

Bundestag verabschiedet mit den Stimmen von SPD und FDP die Fristenlösung

Februar 1976

Bundestag verabschiedete mit den Stimmen von SPD und FDP die Indikationslösung

1871

Neues Reichsstrafgesetzbuch wird verkündet: Enthält erstmals den § 218, welcher den Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft zur Straftat erklärte

1971

Gründung von zahlreichen Gruppen der Aktion 218 in der Bundesrepublik

08. März 1974 – 16. März 1974

Frauengruppen organisieren die Aktion letzter Versuch

Juli 1974

CDU/CSU-Fraktion legte Verfassungsbeschwerde gegen die Fristenlösung ein



GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK

1971

Selbstbezüglichungsaktion „Wir haben abgetrieben, und wir fordern das recht auf freie Abtreibung für jede Frau!“ im Stern

März 1972

1. Bundesfrauenkongress in Frankfurt am Main mit 450 Frauen

26. April 1974

Bundestag verabschiedet mit den Stimmen von SPD und FDP die Fristenlösung

Februar 1976

Bundestag verabschiedete mit den Stimmen von SPD und FDP die Indikationslösung

1871

Neues Reichsstrafgesetzbuch wird verkündet: Enthält erstmals den § 218, welcher den Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft zur Straftat erklärte

1971

Gründung von zahlreichen Gruppen der Aktion 218 in der Bundesrepublik

08. März 1974 – 16. März 1974

Frauengruppen organisieren die Aktion letzter Versuch

Juli 1974

CDU/CSU-Fraktion legte Verfassungsbeschwerde gegen die Fristenlösung ein

1971



2021



GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK

DDR

1950

Reform der Regelung des Schwangerschaftsabbruch im § 11 im „Gesetz zum Mutter- und Kinderschutz und der Rechte der Frau“

1965

SED erließ die „Instruktion zur Anwendung des § 11“
→ Lockerung für soziale und ethische Indikation

1964

Tausende Anträge zu „bewusster Mutterschaft“ im Vorfeld des Ersten DDR-Frauenkongresses

1972

„Gesetz über die Unterbrechung der Schwangerschaft“ tritt in Kraft → Einführung der Fristenlösung



GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK

1992

Bundestag verabschiedet Schwangeren- und Familienhilfegesetz zur Regelung des Schwangerschaftsabbruchs

1995

Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz wird veröffentlicht

1992

Klage von CDU-Abgeordneten und der bayrischen Landesregierung: Bundesverfassungsgericht stoppt Inkrafttreten → Übergangsregelung

2010

Änderung der medizinischen Indikation (Einführung der Beratungspflicht)



Wichtig: Die gesetzlichen Regelungen nach 1990 stellten eine Verschlechterung der rechtlichen Situation schwangerer Personen aus der DDR dar, weil dort zuvor Abtreibungen bis zur 12. Schwangerschaftswoche legal waren.

AKTUELLE SITUATION: STRAFGESETZBUCH

§ 218 SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

(1) Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe** bestraft. [...] Begeht **die Schwangere** die Tat, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe.

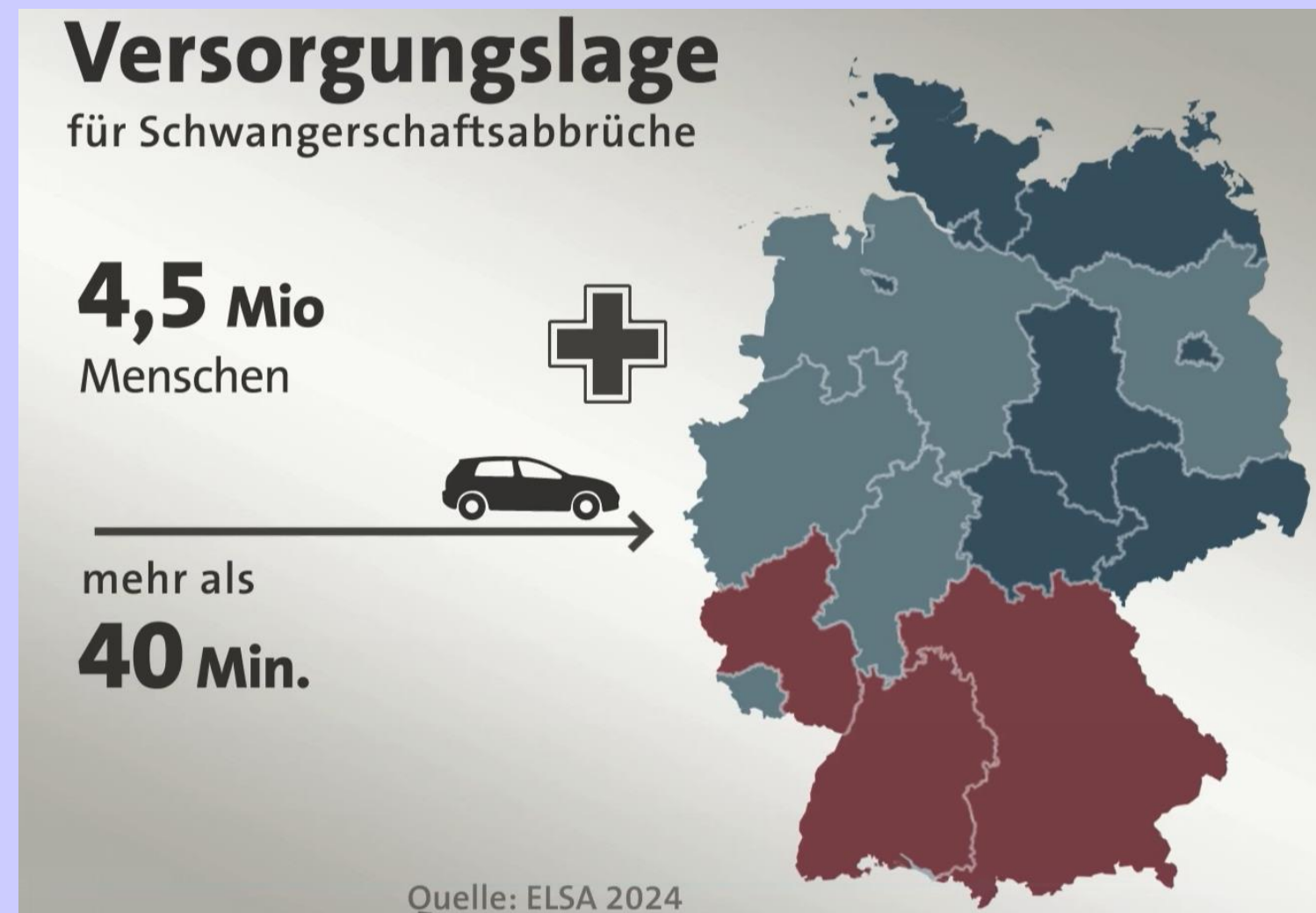
§ 218A STRAFLOSIGKEIT DES SCHWANGERSCHAFTSABBRUCHS

Der Tatbestand des § 218 ist nicht verwirklicht, wenn

1. die Schwangere den Schwangerschaftsabbruch verlangt und dem Arzt durch eine Bescheinigung nach § 219 Abs. 2 Satz 2 nachgewiesen hat, dass sie sich **mindestens drei Tage vor dem Eingriff hat beraten** lassen,
2. der Schwangerschaftsabbruch von einem Arzt vorgenommen wird und
3. seit der Empfängnis **nicht mehr als zwölf Wochen** vergangen sind.
4. [...] um eine **Gefahr für das Leben** oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden.

AKTUELLE SITUATION: VERSORGUNG

- Vor allem in Bayern und Baden-Württemberg sehr schlechte Versorgungslage
- Insgesamt hat sich die Zahl von medizinischen Einrichtungen die Abtreibungen durchführen seit den letzten 20 Jahren fast halbiert



INHALTLICHE ANKNÜPFUNGSPUNKTE

- **ENTSCHEIDUNGSFREIHEIT BENÖTIGT AUCH EINE VERBESSERUNGEN DER ALLGEMEINEN LEBENSITUATION:** Kinderbetreuung, Wohnen, medizinische Versorgung, gerechte Verteilung der Care-Arbeit, Forschung an anderen Verhütungsmitteln, Beratungsmöglichkeiten, finanzielle Sicherheit uvm.
- **INTERNATIONALE KÄMPFE:** Argentinien, Polen, Irland, USA, uvm.
- **ANTIFASCHISMUS:** Konservative & Rechte fordern Rückkehr zum traditionellen Familienbild, ein Festhalten am binären Geschlechtersystem, eine rassistische Bevölkerungspolitik, uvm.
- **PATRIARCHALE GEWALT GEGEN FLINTA*:** Sexualisierte Gewalt, Feminizide, uvm.

DIE KAMPANGE



www.abtreibung-legalisieren.de

DIE KAMPAGNE: HINTERGRUND

EXPERT*INNENKOMMISSION ZU REPRODUKTIVER SELBSTBESTIMMUNG UND FORTPFLANZUNGSMEDIZIN

- Bundesregierung vereinbart im Koalitionsvertrag die Regelung von Abtreibungen außerhalb des Strafgesetzbuchs zu prüfen
- Expert*innenkommission der Bundesregierung legt im April 2024 Abschlussbericht vor
- Aktuelle Regelung verfassungswidrig, Legalisierung min. bis zur 12. Schwangerschaftswoche
- Reaktion der Bundesregierung: Regierung versteckt sich hinter leeren Versprechen und widersprüchlichen Aussagen, verweist auf fehlende gesellschaftliche Debatte und warnt vor gesellschaftlicher Spaltung

REPRÄSENTATIVE UMFRAGE DES BUNDESFAMILIENMINISTERIUMS (BMFSFJ)

- 75% der deutschen Bevölkerung für Legalisierung von Abtreibung

ZIVILGESELLSCHAFTLICHE REAKTION

- Erst Eindruck von Schweigen, zunehmend einzelne Kampagnen/Petitionen/Aktionen
- Es fehlt an Bündelung von Kräften und sichtbarem Ausdruck auf der Straße

DIE KAMPAGNE: IDEE

- Es eilt: Bundestagswahl im September 2025, nächste Regierung voraussichtlich konservativer als die jetzige → **Wir müssen jetzt handeln!**
- Angelehnt an die aktuelle 12-Wochen-Frist für Abtreibungen starten wir eine 12-wöchige bundesweite Aktionskampagne → **16.09. bis 08.12.2024**
- Jede Woche bundesweit koordinierte Aktionen → **Online und offline, für alle!**
- Zum Abschluss der Kampagne → **Großdemos in Karlsruhe und Berlin am 07.12.24**
- Ziel: Online und auf der Straße sichtbar machen → **Wir sind viele. Wir sind mehr. Wir sind die 75%.**

DIE KAMPAGNE: ZENTRALE FORDERUNGEN

ERSATZLOSE STREICHUNG VON § 218 AUS DEM STRAFGESETZBUCH

Abtreibungen sind keine Straftaten. Sie müssen endlich raus aus dem Strafgesetzbuch und dürfen auch nicht durch andere gesetzliche Hürden weiter erschwert werden.

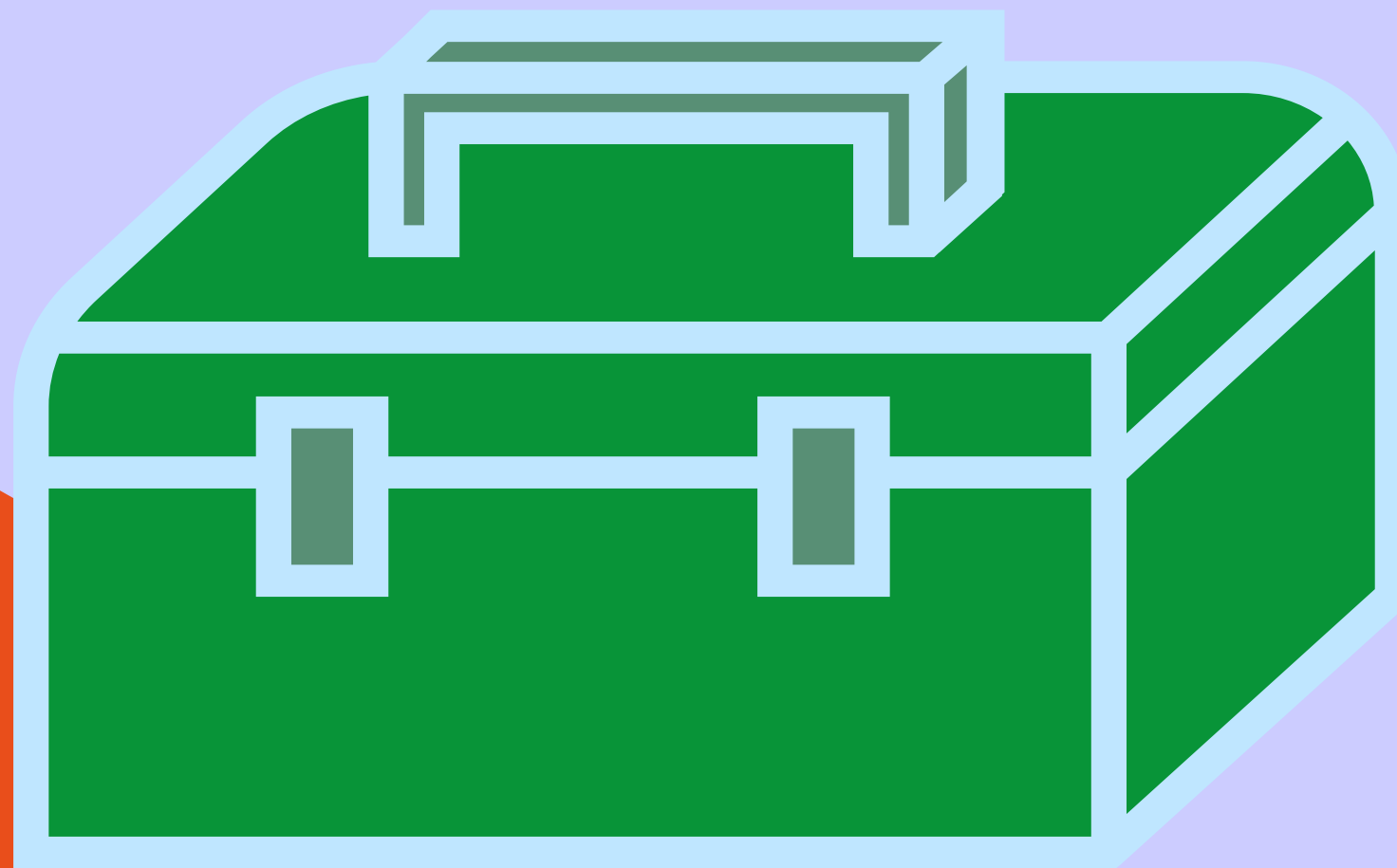
RECHT AUF BERATUNG STATT BERATUNGSPFLICHT

Eine Beratungspflicht ist entmündigend. Stattdessen braucht es überall freiwillige Beratungsangebote – mehrsprachig, wohnortsnah, barrier- und diskriminierungsarm.

VOLLSTÄNDIGE KOSTENÜBERNAHME DURCH DIE KRANKENKASSEN

Aktuell sind Abtreibungen Selbstzahler*innenleistungen, außer wenn eine schwierige finanzielle Situation vorliegt. Für einen guten Zugang zu Abtreibungen ist es wichtig, dass diese kostenlos sind – unabhängig vom Versicherungsstatus.

DIE KAMPAGNE: AKTIONSKOFFER





Woche 1 - Aktion 1.1
v 21. September: NoFundis in Berlin & Köln

Woche 1 - Aktion 1.2
v Erzähle 5 Personen von der Kampagne

Woche 1 - Aktion 1.3
^ Nimm das Kampagnen-Logo als Profilbild

Worum geht ´s?

Zeige allen, dass du bei der Kampagne dabei bist: Mach' das Logo der Kampagne zu deinem Profilbild auf Social Media.

Was wird benötigt?

Das Logo der Kampagne.

Wie ist der Ablauf?

Lade dir das Logo runter und stelle es als Profilbild auf all deinen Social Media-Kanälen ein. Mögliche Social Media-Kanäle sind u.a. Instagram, Signal, Snapchat, Telegram, TikTok, Whatsapp und X.

Wie lange braucht die Aktion?

Wenige Minuten – je nachdem, wie viele Social Media-Kanäle du nutzt etwas kürzer oder länger.

Praxistipp:

Alternativ kannst du das Logo auch in einer Story auf deinen Social Media-Kanälen posten. Verlinke auf Instagram und TikTok gern unseren Account in deiner Story.

Woche 1 - Aktion 1.4
v Like und teile unsere Social Media-Accounts

DIE KAMPAGNE: ALLE INFORMATIONEN

WEBSEITE: abtreibung-legalisieren.de

INSTAGRAM: @abtreibung_legalisieren

TELEGRAM: @abtreibung_legalisieren_jetzt

X: @AbtreibungLegal

EMAIL: kontakt@abtreibung-legalisieren.de



AUSBLICK

WAS KOMMT NACH DER KAMPAGNE?

- (Wieder-) Aufbau einer starken feministischen Bewegung
- 8. März 2025
- Feministischer Streik
- uvm.